

— obgleich die gleichzeitige Benutzung von Quelle und Ableitung auch dann nicht ungewöhnlich wäre. Wie man sich auch zu dieser Vermutung stellen mag, zu deren Gunsten sich vielleicht auch stilistische Gründe beibringen lassen, das zeitliche Verhältnis der zwei Texte scheint Poncelet mir richtig bestimmt zu haben. W. L.

266. Aus Bd. XIX (1903/4) der *Annales de Bretagne* sind einige Arbeiten noch anzuzeigen: L. C a m p i o n handelt p. 321—363. 565—600 ausführlich über 'S. S e r v a t i u s , évêque de Tongres (Mitte des 4. Jh.), patron de Saint-Servan (départ. d'Ille-et-Vilaine)' unter Beigabe einer die Verbreitung der Verehrung des Heil. darstellenden Karte, wozu zu vergleichen J. L o t h , 'Saint Servan' p. 629 sq. und ein zweiter Artikel des Verfassers unter gleichem Titel in Bd. XXI (1905/6), 277—284; ferner p. 428—431 über 'Saint Yves († 1303). Sa prose tirée d'un missel manuscrit (de Rennes) du XV. siècle. Valeur historique de cette prose' (mit verbesserter Edition). F. D u i n e stellt p. 214—240 die 'Bio-Bibliographie de Saint-Méen' zusammen. E. M.

267. A. P o n c e l e t , S. J., San Michele al monte Tancia (Archivio della R. Soc. Rom. di st. patria XXIX), veröffentlicht aus einer Hs. saec. XIII. unter Heranziehung eines späteren Textes wahrscheinlich in Farfa geschriebene Bruchstücke einer fabelhaften, an den Papst Silvester anknüpfenden Revelatio der Krypta S. Michaelis auf dem Berge Tancia im Sabiner Gebirge und dahinter einige Angaben über Traditionen von Gütern an Farfa aus dem 8. Jh., — darunter auch des 'waldus' mit der genannten Krypta, — die mit dem Regestum des Klosters übereinstimmen und wohl aus ihm entnommen sind.

B. Kr.

268. Der immerhin wohl etwas fördernde Aufsatz von Hedwig K r o m a y e r 'Ueber die Vorgänge in Rom 1045 und die Synode von Sutri 1046' in der Hist. Vierteljahrschrift X (1907), 161—195 leidet an willkürlicher, in einzelnen Fällen verschiedener Bewertung der Quellen. Einem Bonizo gegenüber gilt der Grundsatz: 'Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht', namentlich über diese, für ihn zu weit zurückliegenden Vorgänge.

O. H.-E.

269. K. G. H u g e l m a n n ('Der Einfluss Papst Viktors II. auf die Wahl Heinrichs IV.', Mitt. d. Inst. f.